Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Finsterwalde. Der Rektor Richter an der Luckaer Mädchenschule, welcher noch in vollster körperlicher und geistiger Frische seines schönen Berufes waltet, und welcher jedenfalls der Altmeister der gegenwärtigen preußischen Lehrerschaft sein dürfte, hatte kürzlich eine 60jährige Thätigkeit als Lehrer zu verzeichnen.

Schöneberg. Ein schwerer Schicksalsschlag hat die hier wohnende Familie des Schriftstellers Dr. Müffelmann ereilt. Der neunzehnjährige Sohn des Dr. Müffelmann, der in einem hiesigen Droguenengrosgeschäft als Handlungsgehilfe thätig war, unterhielt ein Liebesverhältniß mit einem vierzehnjährigen Mädchen. Vor Kurzem wurde der junge Mann unter Vergiftungserscheinungen auf der Straße bewußtlos aufgefunden; bald darauf trat der Tod ein. Ueber die Motive zum Selbstmord war Bestimmtes nicht festzustellen.

Steglitz. Auf der hiesigen Rennbahn stürzte Dunkel, der Schrittmacher des Berliner Fahrers Bruno Demke, im Renntempo durch Pneumatikdefekt des Motorrades. Der Gestürzte ist den erlittenen Verletzungen nach kurzer Zeit erlegen.

Tempelhof. Die in der Berlinerstraße 71 wohnende 82jährige Polizeibeamtenwittwe Emilie Pflumm wollte sich mit der brennenden Petroleumlampe von dem Wohnzimmer nach der Küche begeben, glitt jedoch aus, und die Lampe entfiel ihren Händen. Das aus dem Bassin auslaufende Petroleum entzündete sich und setzte die Kleidung der Greisin in Flammen. Frau Pflumm hat am ganzen Körper schwere Brandwunden erlitten und starb bald darauf im Krankenhause zu Britz.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied der hiesigen Töpferinnung feierte Töpfermeister Fritz Petukat.

Kowallick. Beim Umzuge des Lehrers Lucka von hier nach Flammberg, Kreis Ortelsburg, saß der Wirth Krisajick aus Flammberg auf dem beladenen Wagen und hatte die Leine um den Hals gehängt. Währenddessen löste sich unten am Wagen eine Radkapsel und das Rad glitt von der Achse. Die Pferde wurden scheu. Krischick fiel unter den Wagen, kam unter die Achse zu liegen und wurde ein ganzes Stück auf der Chaussee geschleift. Mit zerschundenem Gesichte und innerlichen Verletzungen wurde Krischick nach Hause gebracht.

Lyck. Die Kaufmannswittwe Auguste Manko, die sich gegen die Anklage zu verantworten hatte, ihren ersten Mann Gustav Zeisig im Jahre 1898 durch Beibringung von Arsenik ermordet zu haben, wurde freigesprochen, nachdem die Geschworenen die Schuldfrage verneint hatten.

Nikolaiken. Vor einiger Zeit ereignete sich in der Blaske'schen Familie ein schwerer Unglücksfall. Das dreijährige Töchterchen, das ohne Aufsicht zu Hause gelassen wurde, kam dem im Heerde brennenden Feuer zu nahe. Das Kleidchen fing an zu brennen, und bald stand das Kind in hellen Flammen. Das Gesicht, der Rücken, Brust und Leib des Kindes zeigten schreckliche Brandwunden.

Provinz Westpreußen.

Krojanke. Lehrer Waldheim von hier beging kürzlich sein 25jähriges Amtsjubiläum. Das Lehrerkollegium, der Lehrer- und der Musikverein überreichten unter Ansprachen dem Jubilar eine Uhr, einen Teppich und ein Bier-Service.

Marienwerder. Gestütsdirektor Rittmeister a. D. v. Rauch ist kürzlich in Petznick bei Templin in der Uckermark gestorben; er verunglückte so schwer, daß er gleich darauf verschied. Es handelt sich um einen Unfall bei der Jagd.

Neumark. Die Landshutsche Schneidemühle stand in Flammen und wurde in kurzer Zeit vollständig eingeäschert.

Schönlanke. Lumpensammler Wilhelm Berndt aus Karolina wurde auf dem Wege von hier nach Nichlich todt aufgefunden. Da äußere Verletzungen nicht vorhanden, so daß ein Verbrechen ausgeschlossen erscheint, neigt man zu der Annahme, daß der Verstorbene unterwegs eingeschlafen und infolge des starken Regens erstarrt ist.

Tiegenhof. Lehrer Schulz aus Neimerswald feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. 20 Jahre wirkt er in seinem jetzigen Wognorte mit großem Erfolge und ist von der Schulgemeinde in den Schulvorstand, von der Kirchengemeinde in die Gemeindevertretung der Kirche gewählt worden.

Provinz Pommern.

Stettin. Die in dem nahen Bredow wohnhaften Fahrenholz'schen Eheleute feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Pastor Gudopp segnete das Jubelpaar noch einmal ein und überreichte demselben gleichzeitig das Gnadengeschenk.

Dominke. Der Arbeiter Heinr. Rahn, welcher in der hiesigen Brennerei beschäftigt wurde, war vor einiger Zeit im Begriff, eine Treppe zum Gährraum herabzusteigen, um dort eine Arbeit zu verrichten. Rahn glitt aber auf der Treppe aus, stürzte hinunter und brach das Genick; er war sofort todt.

Gotzlow. Beim hiesigen Bahnhofe versuchte der Arbeiter August Zimmermann aus Stolzenhagen das Geleise zu überschreiten, obwohl die Schranken bereits geschlossen waren, weil das Einlaufen eines Zuges erwartet wurde. Kaum hatte der Mann den Bahnkörper betreten, als auch schon der Zug heranbrauste, ihn erfaßte und zu Boden schleuderte. Hierbei wurde dem Unvorsichtigen der rechte Unterschenkel abgefahren, der linke Arm zertrümmert und außerdem ein Schädelbruch zugefügt. Der hinzugerufene Arzt veranlaßte die Ueberführung des Verletzten in das Johanniter-Krankenhaus in Züllchow, wo nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Provinz Schleswig-Holstein.

Ostenfeld. Lehrer Thiesen erhielt bei seinem Eintritt in den Ruhestand den Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens.

Münsterdorf. Dem Gemeindevorsteher Hauschildt wurde bei seinem Scheiden aus dem Amte, das er 35 Jahre lang zur Zufriedenheit seiner Gemeinde verwaltet hat, von den Eingesessenen des Orts eine Ehrung in Form eines Fackelzuges, dem ein Kommers folgte, zutheil.

Rostorf. Dieser Tage begingen die Eheleute Maurer Klaus Ohlsen und Frau das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Satrup. Die älteste Einwohnerin Angelns und wohl der Provinz, die Wittwe Meta Christine Paulsen von hier, ist nunmehr im 104. Lebensjahre entschlafen.

Tondern. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich auf dem hiesigen alten Bahnhofe. Die Tochter des Klempnermeisters Lorenzen Nielsen aus Westerland auf Sylt kam in Begleitung einer Freundin von Oldesloe mit dem Zuge hier an, um in die Heimath zurückzukehren. Aus Versehen stieg sie aus dem Wagen. Als sie wieder einsteigen wollte, war der Zug bereits in Bewegung. Sie glitt vom Trittbrett und gerieth unter die Räder. Hierbei wurde ihr das linke Bein und der rechte Fuß vom Körper getrennt, sowie ein Arm schwer verletzt.

Wankendorf. Drei goldene Hochzeiten konnten kürzlich hier begangen werden. Und zwar feierten die Ehepaare Altentheiler Arp, Arbeiter J. D. Lütjohann und Arbeiter Johann Lütjohann das Fest. Die Ehemänner sind alle drei Kampfgenossen von 1848 — 1851.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die Brandenburgerstraße 6 wohnende Maschfrau Riedel ist wegen ihres Broterwerbs genöthigt, beim Verlassen der Wohnung ihren am 20. Oktober 1901 geborenen Sohn Hermann einzuschließen. Als sie letztens die Wohnung öffnete, schlug ihr ein undurchdringlicher Qualm entgegen, während hinter der Thür das Kind in den letzten Zügen röchelte. Sie rannte mit dem Kinde zu einem Arzt, jedoch war infolge der Rauchvergiftung inzwischen das Kind verstorben. Wahrscheinlich hatte das Kind mit Streichhölzern gespielt und einen Korb mit Lumpen in Brand gesetzt.

Bernsdorf. Hier wurde von einer über die Straße fahrenden Eisenbahnlowry die 5jährige Tochter Anna des Glasschleifers Graf überfahren. Der Unterschenkel war zermalmt und mußte amputirt werden.

Goldberg. Der noch sehr rüstige 80 Jahre alte Tischlermeister Jungnitsch von hier feierte kürzlich sein 50jähriges Meisterjubiläum und erhielt aus diesem Anlaß von der Tischler-Innung einen mit Blumen geschmückten Großstuhl und von der Handwerkerkammer zu Liegnitz ein Diplom.

Provinz Posen.

Rawitsch. Rentier Philipp Todtmann in Homburg vor der Höhe, der von hier gebürtig ist, hat mit einem Kapital von 200,000 Mark eine Stiftung errichtet, die den Namen „Isaak und Philipp Todtmann-Stiftung" führen soll. Die laufenden Zinsen des Kapitals sollen bedürftige israelitische Bräute im Bezirk Posen als Beihilfen zu ihrer Aussteuer erhalten.

Samter. Bezirksfeldwebel Schön hierselbst beging sein 40jähriges Dienstjubiläum. Das Offiziercorps überreichte dem Jubilar eine goldene Uhr nebst Kette und das Unteroffiziercorps ein prachtvolles Kaiserbild.

Schocken. Briefträger Baronowski wurde neben dem Bahngeleise stark blutend und bewußtlos aufgefunden. Als er die Post aus dem Bahnpostwagen holte, schlug der Wind die Thür zu. Während der Fahrt wollte er abspringen, blieb aber mit dem Riemen der Posttasche hängen und machte eine 200 Meter lange grausige Fahrt mit, mit den Füßen an die Prellsteine schlagend, bis der Riemen endlich riß.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Auf ein 65jähriges Bestehen konnte die hiesige Firma Brunner & Sohn, Weingroßhandlung, zurückblicken.

Bodenrode. Im Alter von 92 Jahren ist der Gastwirth Johannes Drößler in der „Erholung" gestorben. Einer der ältesten Leute des Eichfeldes ist mit ihm dahingegangen. Auf dem ganzen Eichsfelde und darüber hinaus kannte man ihn nur unter dem Namen „Vetter Johannes".

Ebersroda. Hier entstand aus nicht ermittelter Ursache Feuer, das die Gehöfte der Oekonomen Tiersch und Schulze in kurzer Zeit in Asche legte. Die Feuerwehren, die aus der Nachbarschaft herbeigeeilt waren, hatten alle Mühe, die angrenzenden Bauernhöfe vor der Wuth des entfesselten Elements zu schützen.

Gehrden. Letztens fiel das dreijährige Kind des Arbeiters Giersbeck beim Spielen in einen Topf voll kochenden Wassers, den die Mutter auf den Fußboden des Hausflurs gestellt hatte. Das Kind erhielt hierbei so erhebliche Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit starb.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Eine Wette, die den Tod eines Menschen zur Folge hatte, wurde hier zwischen dem 46 Jahre alten Arbeiter Plagge und einem seiner Freunde zum Austrag gebracht. Plagge hatte erklärt, daß er die hochgehende Innerste nach dem darin liegenden Bagger durchschwimmen werde. Bei Ausführung der Wette wurde er von der starken Strömung erfaßt, der er nicht widerstehen konnte. Er wurde fortgetrieben und ertrank.

Lutterburg. Vor einiger Zeit wurde der 75jährige Tischlermeister Sittig von mehreren Bauernburschen durch Fußtritte vor den Unterleib schrecklich zugerichtet. Unter qualvollen Schmerzen ist der alte Mann jetzt gestorben. Zwei der brutalen Burschen sind verhaftet worden.

Sehnde. Einen grausigen Fund machte hier der Hofbesitzer Harpe in dem Dachgeschoß seiner Scheune. Er fand dort ein mit Blut beschmutztes großes Zerlegmesser in einer Wand steckend vor. Dieses Messer rührt von der Raubmordthat der Arbeiter Otto Butzke aus Polen und Heinrich Ruthert aus Schlesien, zur Zeit im Zuchthause zu Celle, her, welche vor zwei Jahren in der Schraderschen Gastwirthschaft zu Wassel sich einlogirt hatten, dort in der fraglichen Wirthschaft eingebrochen waren und an der Gastwirthin C. Schrader daselbst einen Raubmord verübt hatten. Ueber den Fund ist der Staatsanwaltschaft Hannover Anzeige erstattet.

Wassel. Einen schweren Unfall erlitt der Gemeindediener Heinrich Rattmann von hier. Derselbe war beim Rübenabladen auf der Zuckerfabrik in Sehnde beschäftigt, glitt vom Wagen aus und erlitt einen Beinbruch des rechten Fußes.

Provinz Westfalen.

Münster. Verliehen wurde dem Sanitätsrath Dr. Wilhelm Schmitz hierselbst, bisher zu Ahlen, und dem Amtmann von Oersdorff zu Recklinghausen der Rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Revierförster Eduard Kalbhenn zu Bischofsheim und dem Eisenbahngüterexpedienten a. D. Anton Mellmann zu Hagen der Kronenorden 4. Klasse.

Arnsberg. Ein trauriger Unglücksfall ist auf dem Sägewerk der Firma Cosack, von Schenk u. Comp. hierselbst passirt. Der an der Bandsäge beschäftigte Arbeiter Wilhelm Schmuck aus Wennemen, 15 Jahre alt, wurde von einem Riemen gefaßt und sofort getödtet.

Beckum. Letztens verunglückte auf der hiesigen Cementfabrik „Westfalia" der Arbeiter Meyer von hier. Er war bei der Aufstellung eines 300 Centner schweren Kessels behilflich, plötzlich gerieth der Kessel ins Wanken und so wurde leider der Arbeiter zu Tode erdrückt. Der Verunglückte war erst kürzlich vom Militär zurückgekommen.

Bochum. Commerzienrath Korte hat der Stadt 20,000 Mark zu wohlthätigen Zwecken überwiesen.

Rheinprovinz.

Essen. Ein sehr schwerer Unglücksfall, durch welchen ein Menschenleben vernichtet wurde, ereignete sich in der Herthastraße hierselbst. Der Fuhrunternehmer Hermann Henke fiel, als er von seinem Fuhrwerk herabsteigen wollte, so unglücklich zu Boden, daß er einen doppelten Schädelbruch davontrug. Ohne die Besinnung wieder erlangt zu haben, starb er nach kurzer Zeit. Der Verunglückte war verheirathet und Vater von sieben Kindern.

München-Gladbach. Die verstorbene Rentnerin Julie May vermachte der Stadt, wie der Oberbürgermeister in der Stadtverordnetenversammlung mittheilte, 60,000 Mark. Aus den Zinsen sollen Töchter unbemittelter Familien der mittleren und höheren Stände unterstützt werden, um sich die Möglichkeit eines Erwerbes zu verschaffen, wobei auch akademisches Studium berücksichtigt werden soll.

Ohligs. Die Eheleute Gustav Bauermann und Helene, geb. Stamm, in dem nahen Wener begingen letztens den Tag ihrer 65jährigen Ehegemeinschaft. Freunde des geachteten Paares hatten eine Feier veranstaltet, die im Lokale von Runkel stattfand.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der frühere Regierungspräsident, Unterstaatssekretär a. D. im Reichsamt des Innern Rothe ist gestorben. — Dieser Tage beging die hiesige Mädchenmittelschule ihr 50jähriges Bestehen. Zur Eröffnung der Feier fand ein Concert statt, in dem Bredes Oratorium „Der 12jährige Jesus im Tempel" vortrefflich aufgeführt wurde. Rektor Amelungk und die beiden ältesten Lehrer Boß und Schlitzberger erhielten Ordensauszeichnungen.

Eschwege. Das Jubiläum einer ununterbrochenen Thätigkeit von 50 bezw. 35 Jahren im Betriebe des Tuchmachermeisters J. M. Kahn, in Firma Kahn und Comp., konnten vor einiger Zeit die Tuchweber Reinhard Bödicher und Tuchscherer Christoph Hüther dahier begehen. In Anerkennung ihrer treuen Dienste hat die Handwerkskammer zu Cassel den beiden Jubilaren Diplome unter Glas und Rahmen gewidmet.

Frankfurt. An der Miquelstraße brachte sich der 21 Jahre alte Schlosser Rudolf Schwarz aus Königsberg einen Schuß in die Schläfe bei. Der junge Mann, der stellenlos gewesen sein soll, starb nach kurzer Zeit im Bockenheimer Krankenhaus. — Zum Rektor der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften für die nächsten beiden Jahre ist der Nationalökonom Professor Dr. Pohle ernannt worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Riede. Vor einiger Zeit beging auf dem hiesigen Rittergute der Tagelöhner D. Kunold sein 50jähriges Dienstjubiläum. Derselbe hat 50 Jahre ununterbrochen auf dem Gute gearbeitet und ist noch jetzt im Alter von 65 Jahren ein treuer, fleißiger Arbeiter. Dem Jubilar zu Ehren wurde von dem jetzigen Gutspächter, C. Langebeckmann, dem ganzen Personal ein Fest gegeben.

Rinteln. Einen schweren Unfall erlitt die Tochter des Kaufmanns C. Lütjens, hier. Sie war auf einem Kaffeekränzchen auf der Bünte, als plötzlich jemand an das Fenster klopfte. Frl. Lütjens sprang auf und lief zum Fenster, um dies zu öffnen, griff dabei aber so in die Scheibe, daß sie entzwei ging und der p. Lütjens die rechte Hand durchschnitt; auch sind sämmtliche Sehnen zerschnitten.

Wichte. Dieser Tage feierte Lehrer Preis sein 25jähriges Dienstjubiläum. Ebenso viele Jahre waren es, daß derselbe in hiesiger Gemeinde als Lehrer wirkt. Aus diesem Anlaß hatte es sich die Gemeinde, sowie der hiesige Darlehnskassenverein, dessen langjähriger Rechner der Jubilar ist, nicht nehmen lassen, dem allgemein beliebten Jugendbildner in Anerkennung seiner verdienstvollen Wirksamkeit werthvolle Geschenke zu machen.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. In der Ostsee bei Albeck wurde der Getreidehändler Walther von hier ertrunken aufgefunden. Walther, welcher hier als reicher Mann galt, hat freiwillig den Tod gesucht, nachdem er sein ganzes Vermögen in unglücklichen Spekulationen verloren hatte.

Bückeburg. Vor Kurzem verstarb hier in seiner Villa an der Herminenstraße der frühere langjährige Bürgermeister der Residenzstadt, Oberbürgermeister a. D. Max Burchard.

Eisenach. Von einem Zuge wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Arbeiter August Staufenbeil, der der Lokomotive zu nahe gekommen war, mit solcher Wucht auf seitlich liegende Schienen geworfen, daß ihm der Schädel gespalten wurde. Nach kurzer Zeit erlag er seinen Verletzungen. Der Getödtete hatte erst kürzlich geheirathet.

Gera. Kürzlich waren es 125 Jahre, daß sich die allen hiesigen Bürgern wohlbekannte „Angermühle" im Besitze der Familie Oberländer befindet. Erbauer der Mühle ist der Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Töppeln Johann Gottlieb Oberländer, geb. am 3. März 1752.

Sachsen.

Gefau. Dem Cementwaarenfabrikanten Emil Fiedler, der am 10. August d. J. einen fünfjährigen Knaben, der in die Mulde gestürzt war, vom Tode des Ertrinkens errettete, ist die bronzene Lebensrettungs-Medaille am weißen Bande verliehen worden.

Leipzig. Bei dem Radfahren des Clubs „Habicht" ist der hiesige Radfahrer Albin Donner gestürzt. Er zog sich einen schweren Schädelbruch zu, an dem er gestorben ist. — Vor Kurzem feierte der Kapellmeister Hans Winderstein, der Begründer und Chef des seinen Namen tragenden philharmonischen Orchesters, sein 25jähriges Künstlerjubiläum, und am selben Tage fand hier das hundertste Philharmonische Concert statt.

Oberhohndorf. Auf einem hiesigen Steinkohlenwerke wurde der Bergarbeiter Seifert von hereinbrechenden Bergmassen verschüttet und erdrückt.

Schweikertshain. In seiner Wohnung wurde hier der 18jährige Polirer Gustav Liebold erschossen aufgefunden. Nach Lage der Sache handelt es sich um einen Unglücksfall.

Wolkau. Hier brannte das Dampfziegeleigebäude von Burkhardt, früher Richter, nieder.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Georg Egmann in Firma E. Merck feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. — An Stelle des zum hessischen Justizminister ernannten früheren Reichsgerichtsraths Ewald wird Oberstaatsanwalt Schmidt aus Mainz in das Reichsgericht berufen werden.

Bensheim. Todt aufgefunden wurde unter einem Zwetschenbäumchen auf einem Grundstücke der alten Gasse der 70 Jahre alte Cigarrenmacher Georg Schader. Derselbe hatte sich erhängt, jedoch war die Schnur gerissen. Schader soll schon seit einiger Zeit geistig nicht mehr ganz normal gewesen sein.

Bayern.

Feldmoching. Im Anwesen des Oekonomen Grabmeier, genannt Schlammerl, brach Feuer aus, das in kurzer Zeit den mit Getreide gefüllten Stadel sammt dem Stalle einäscherte. Das fünfjährige Kind des genannten Oekonomen soll mit Zündhölzern gespielt und das Heu vor der Scheune in Brand gesteckt haben. Man vermuthete, daß das Kind in der Angst vor Strafe in den Stadel lief und dort verbrannte; die Vermuthungen bestätigten sich, man fand später die Leiche.

Landshut. Unlängst stieß der als sicherheitsgefährlich bekannte Steinträger Brandl dem Steinträger Bindl nach kurzem Wortwechsel auf offener Straße sein griffestes Messer ins Herz, so daß der Tod augenblicklich eintrat. Der Thäter wurde sofort verhaftet. — In das 100. Lebensjahr trat kürzlich Frau K. Kaufmann, Kaufmannswittwe hier.

Starnberg. Letztens verschied an einem Schlaganfall auf dem Dampfer „Bavaria" zwischen hier und Berg der 65jährige, weitbekannte Schiffs-Postbote Joseph Konrad. Er hat die Postbeförderung auf den Dampfern ausgeübt, seitdem sie eingeführt ist, und vordem schon auf Kähnen, zusammen seit 33 Jahren.

Württemberg.

Stuttgart. Dem ordentlichen Professor Theodor Fischer an der hiesigen Technischen Hochschule wurde das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone verliehen. Professor Theodor Fischer hat den an ihn ergangenen Ruf an die Technische Hochschule in Dresden abgelehnt. In den weitesten Kreisen wird man mit Freude vernehmen, daß der ausgezeichnete Künstler, von dessen schöpferischer Kraft man noch so viel Ersprießliches erwarten darf, unserer Hochschule und unserer Stadt erhalten bleibt.

Aidlingen. Vor einiger Zeit wurde hier die Wittwe Hetzer durch Erwürgen ermordet. Die Ermordete hatte der Thäter mit einer Schnur um den Hals an den Bettpfosten gehängt, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken. Als der That dringend verdächtig wurde der 26 Jahre alte Schreiner Wilhelm Stürmer festgenommen, der mit der Getödteten ein intimes Verhältniß unterhielt. Stürmer entfloh auf dem Transport nach dem Gefängniß.

Baden.

Pforzheim. Der 20 Jahre alte Goldarbeiter Josef Oechsner in dem nahen Brötzingen brachte sich in selbstmörderischer Absicht zwei lebensgefährliche Schußwunden in den Kopf bei, welchen er alsbald erlag.

Rielasingen. Durch Feuer zerstört wurde das Oekonomiegebäude der Wittwe Meier. Der Schaden beläuft sich auf ca. 10,000 Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Das Feuer wurde durch einen Knaben verursacht, der mit Streichhölzchen spielte.

Triberg. Der hiesige Forstmeister Haitz hat sich erschossen. Ueber die Gründe dieser bedauerlichen That verlautet nichts Näheres. Die Leiche wurde nach Heidelberg ins Crematorium überführt.

Unterkirnach. Vor einiger Zeit brach in der mechanischen Schreinerei des Schreinermeisters Zug dahier Feuer aus, wodurch die Gebäulichkeiten mit einem großen Theil von Fahrnissen und Holzvorräthen zerstört wurden. Der Schaden beträgt etwa 35,200 Mark.

Wolfach. Unweit von hier wurde ein bei einem Wegebau beschäftigter junger Arbeiter Namens Adolf Seebacher von einem abstürzenden Granitblock auf die Brust getroffen und getödtet.

Rheinpfalz.

Bad Dürkheim. Letztens erhängte sich hier in seiner Wohnung der in den 40er Jahren stehende Gärtner und Winzer Fritz Tempel. Was den allgemein beliebten und geachteten Mann, der in sehr guten Vermögensverhältnissen lebte, in den Tod trieb, ist nicht bekannt. Er war noch ledig.

Freimersheim. Vor Kurzem brach in dem Anwesen der Wittwe G. Peter Salm Feuer aus, dem die Scheune sowie ein Nebengebäude zum Opfer fielen. Nur dem raschen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß das Wohnhaus gerettet wurde. Frau Salm hat versichert.

Ludwigshafen. Letztens entstand im Hause des Zimmermeisters Falk (Ecke der Hartmann- und Marienstraße) ein größerer Brand. In dem Hause hat die Wittwe Anna Fath ein Weiß- und Kurzwaarengeschäft inne. In kurzer Zeit brannten das ganze Waarenlager und der ganze obere Stock aus.

Elsaß-Lothringen.

Champelle. Schulrath a. D. Prälat Niggetiet erhielt anläßlich seines Scheidens aus dem Amt den Kronenorden dritter Klasse.

Montois-la-Montagne. Ein schwerer Unfall ereignete sich im hiesigen Bergwerk. Der neunzehnjährige Arthur Hanert und der 23 Jahre alte Peter Guldner wurden von einem herabstürzenden Felsblock zerschmettert, so daß der Tod augenblicklich eintrat. Beide besuchten früher die Bergmannsschule in Diedenhofen.

Mecklenburg.

Schwerin. Letztens hatte der Schüler Hoffmann das Unglück, daß sich der geladene Tesching in der Wohnung seines Freundes und Mitschülers Friedrich Casimir entlud und diesem ins Herz drang. Casimir, der einzige Sohn einer Schneiderin, war sofort eine Leiche. Der junge Mann wollte in diesem Quartal die Einjährig-Freiwilligenprüfung ablegen.

Briggow. Unlängst hatte der beim Rübenfahren auf dem hiesigen Gute beschäftigte Arbeiter Streuling das Unglück, auf der Chaussee, unweit Rosenow, von einem beladenen Rübenwagen überfahren zu werden. Die Räder gingen dem Unglücklichen über Hinterkopf und beide Beine, so daß der Tod sofort eintrat.

Oldenburg.

Brake. Der elfjährige Sohn des Bäckers Bührmann an der Schulstraße war mit mehreren anderen Jungen zum Spielen nach dem Pier gegangen. Die Kinder vergnügten sich damit, die an der Ecke des Vorhafen befindliche Eisenbahn-Drehscheibe zu drehen; der kleine Bührmann glitt dabei aus und fiel so unglücklich ins Getriebe, daß ihm der Hinterkopf gespalten und die Brust gequetscht wurde. Die Verletzungen waren so schwer, daß der arme Junge bald darauf den bedauernswerthen Eltern durch den Tod entrissen wurde.

Freie Städte.

Hamburg. Sein 25jähriges Jubiläum beging der Journalist Roderich Tuch bei der Verlagsanstalt und Druckerei A. G. (vorm. J. F. Richter). Derselbe war ein bekanntes Redaktionsmitglied der alten Hamburger Reform, nach deren Eingang er bei dem im selben Verlage erscheinenden „Hamburger Tageblatt" thätig war. Später trat er zum Verlag selber über und wirkte hier bis jetzt ununterbrochen. — Einer Kohlengasvergiftung ist hier der Pastor emer. F. Lieboldt zum Opfer gefallen, während seine Gattin mit einer allerdings schweren Erkrankung davonkam. — Der Oberzolleinnehmer Meyer befand sich kürzlich 25 Jahre am Zolldienst. — Letztens hatte die in der Caffamacherreihe 87 im Hinterhaus in der ersten Etage wohnende Wittwe Gehse die Fenster ihrer Wohnung geöffnet. Beim Schließen der Fenster verlor sie das Gleichgewicht und stürzte in den Hofraum. Sie zog sich erhebliche Kopfverletzungen zu und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. — An Bord des im Hafen liegenden Dampfers „Brisgavia" stürzte der Schauermann C. W. Rubach von einer Leiter in den Unterraum hinab und erlitt innerlich schwere Verletzungen. Der Verunglückte fand Aufnahme im Hafenkrankenhaus. — Die Frau des Volksschullehrers König, die infolge des Todes ihres Kindes seit langem gemüthskrank war, erschoß in einem Wahnsinnsanfall ihre zu Besuch bei dem Ehepaar weilende Tante, die 74jährige Offizierswittwe Nicks aus Havelberg, und versuchte darauf, den Gatten zu erschießen, der aber nur leicht verwundet wurde.

Schweiz.

Möhlin. Hier wurde unter sehr zahlreicher Theilnahme der Freischarenveteran Friedrich Urech, Gerichtsersatzmann, bestattet. Der Verstorbene erreichte ein Alter von über 83 Jahren und war zeitlebens niemals ernstlich krank gewesen.

Ostermundingen. Vor einiger Zeit brach in der Wirthschaft Dreyer aus nicht ermittelter Ursache Feuer aus; es griff mit großer Schnelligkeit um sich, und bald war das ganze Haus auf den Grund eingeäschert.

St. Gallen. Nach längerer Krankheit starb hier der erst kürzlich von seiner Stelle zurückgetretene Dr. Sönig, Subdirektor der Feuerversicherungsgesellschaft Helvetia, ein um dieses Institut vielverdienter Beamter.

Oesterreich-Ungarn.

Eger. Dieser Tage waren es 40 Jahre, daß die Eisenbahnstrecke nach Mitterteich der vormaligen Ostbahn zum Anschlusse an die Linie nach München und Passau eröffnet wurde. Der Oberinspektor der bayerischen Staatsbahnen hierselbst, Teppe, feierte ebenfalls sein 40jähriges Jubiläum im Eisenbahnverkehrsdienste.

Prag. In seiner Wohnung in Weinberge, Dobrawskygasse, hat sich der 20 Jahre alte Hörer der tschechischen philosophischen Fakultät, Wladimir Hluchn, durch einen Schuß entleibt. Das Motiv ist nicht bekannt.

Raab. Die Getreide- und Spritniederlagen sammt dem Elevator und dem Maschinenhause sind durch Feuer zerstört worden.

Dneschitz. Letztens wurde am Austria-Schacht der 31jährige verheirathete Bergarbeiter Mathias Benedikt von hier von zu Bruche gehenden Steinmassen verschüttet und war sofort todt. Der Verunglückte hinterläßt zwei kleine Kinder.

Luxemburg.

Eich. Als der Fuhrmann des Herrn Bastian aus Clausen, mit seinem Gespann von Eich kommend, die Pfaffenthaler Brücke passiren wollte, lief das dreijährige Söhnchen des verstorbenen Herrn M. Kremer in das Vorderrad des Wagens. Das Kind erlitt eine schwere Verletzung und starb infolge derselben.

Limpertsberg. Ein dem Eigenthümer und Schreinermeister Johann Coner-Lakaff zugehörendes und in der Ermesindestraße zu Limpertsberg gelegenes Wohnhaus ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Viktor Lallemand von hier zum Preise von 14,000 Francs über.

— Die vom Kriegerverein zu Castrop gepflanzte Kaisereiche ist Nachts einen halben Meter über der Einfriedigung abgesägt worden. Die Eiche war erst vor einem Jahre an Stelle einer anderen, die ebenfalls dem Frevel des Absägens verfallen war, gepflanzt worden.

— Der 79 Jahre alte frühere Schiffer, jetzige Kieslieferant Peter Kief in Speyer gedenkt jetzt zum fünften Male in den Stand der Ehe zu treten. Seine Ausersorene ist die 69jährige Wittwe Gertrud Leuthner geb. Gramlich aus Berghausen. Die Brautleute sind noch rüstig und erfreuen sich der besten Gesundheit.

— Eine nach allen Regeln der Kunst gebaute Räuberhöhle wurde bei einer Treibjagd in den fürstlichen Forsten bei Wietmarschen entdeckt. Sie war recht wohnlich eingerichtet, Lebensmittel aller Art waren darin aufgespeichert; auch Diebeswerkzeuge, wie Feilen, Dietriche, Blendlaternen u. s. w. waren vorhanden. Nur die Bewohner fand man nicht, sie hatten sich rechtzeitig in Sicherheit gebracht.

— Ein eigenartiger Jagdunfall ereignete sich auf einer Fasanenjagd in Unheim in Pommern. Als der Förster sich sein geladenes Gewehr umgehängt hatte, sprang sein Hund freudig an ihm in die Höhe. Dabei gerieth der Hund mit seinen Pfoten in den Abzugsbügel des nicht gesicherten Gewehres und die ganze Schrotladung drang einem nur einige Schritte von dem Förster entfernt stehenden Arbeiter in den Hals.

— In Argenteuil, in der Nähe von Paris, bedrohte ein Maler, der betrunken aus dem Wirthshause zurückkam, seine Frau, nachdem er ihr die Möbel zerschlagen hatte, mit einem Stocke. Der etwa 12jährige Sohn, der seine Mutter vor der Rohheit des eigenen Vaters schützen wollte, ergriff einen Revolver und jagte seinem Vater eine Kugel durch den Kopf. Der Knabe wurde ins Gefängniß gebracht, der Trunkenbold liegt im Krankenhaus hoffnungslos darnieder.

— Ein seltsamer Unfall während eines Hochzeitsfestes ereignete sich in der vorigen Woche im Dorfe an der Grenze des Kantons Argau. Die Festlichkeiten hatten ihren Höhepunkt erreicht, die Kapelle spielte einen langsamen Walzer, der Brautführer war aufgestanden, um den Toast auf die Braut auszubringen, als plötzlich die Decke des Saales auf die hundert Hochzeitsgäste herabfiel. Die Lampen verlöschten, alles Geschirr und alle Gläser zerbrachen. Es entstand eine große Panik. Die Kleider der Braut und der Brautjungfern wurden zerrissen, und fast alle Gäste trugen Verletzungen davon. Keiner war jedoch schwer verwundet. Am nächsten Tage fand man Schmucksachen, Schuhe und Kämme unter den Trümmern.

— Ein kaum glaubliches Gerichtsurtheil und eine noch unglaublichere Art des Strafvollzuges an einem Kinde in der oldenburgischen Strafanstalt Vechta wird aus Lübeck berichtet. Ein noch nicht konfirmirter Knabe aus dem oldenburgischen Fürstenthum Lübeck wurde von der Lübecker Strafkammer zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, weil er für 25 Pfennige Kohlen entwendet hatte. Er ist zur Verbüßung seiner Strafe nach Vechta gekommen, wo der noch schulpflichtige Knabe zunächst in Einzelhaft gehalten, dann aber mit zwei Männern zusammengesperrt wurde, von denen der eine 12 Jahre Zuchthaus wegen Todtschlags, der andere 2 Jahre wegen Sittenverbrechens zu verbüßen hat. Ueber den Fall ist an den oldenburgischen Justizminister berichtet worden.

— Am königlich-preußischen Aeronautischen Observatorium, das seit dem 1. April d. J. von seinem früheren Platze bei Reinickendorf nach Lindenberg bei Beeskow verlegt worden ist, wurde dieser Tage der höchste aller bisherigen Drachenaufstiege ausgeführt, der eine Höhe von 20,000 Fuß erreichte. Bisher galt ein von Teisserenc de Bort mit Hilfe eines dänischen Kanonenbootes zustande gebrachter Aufstieg auf 6100 Meter als der höchste, der nunmehr um 330 Meter übertroffen worden ist. Bei einer Windgeschwindigkeit von 25 Meter in der Sekunde trugen sechs Drachen von zusammen 27 Quadratmeter Fläche und 14,500 Meter Stahldraht den Registrirapparat zu dieser beträchtlichen Höhe, in welcher eine Lufttemperatur von — 25 Grad aufgezeichnet wurde.

— Ein junges Ehepaar, das seine Flitterwochen in Italien und in der Schweiz verbrachte, kam von Domo d'Ossola nach Gletsch und beschloß, seine Reise über den Grimselpaß nach Meiringen fortzusetzen. Auf der Paßhöhe blieb der Wagen im Schnee stecken, der hier 1½ Meter hoch lag, und das Gepäck und der Wagen mußten im Stich gelassen werden. Zum Unglück setzte auch noch ein heftiger Schneesturm ein, und das junge Paar mußte, um sein Leben zu retten, die Pferde nehmen und versuchen, das Grimselhospiz zu erreichen. Das gelang auch nach großen Schwierigkeiten und von dort aus telephonirte man nach Handeck und bat um Hilfe. Eine Abtheilung Arbeiter schaufelte sich den Weg durch den tiefen Schnee bis nach Roter